

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 73 (1955)  
**Heft:** 37

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## MITTEILUNGEN

**Zum Bau der neuen Teufelsbrücke.** Der bauleitende Ingenieur, Dipl. Ing. Hugo Scherer in Luzern, teilt uns unter Bezugnahme auf hier (Nr. 29, S. 453) erschienene Kritiken folgendes mit: «Ueber die Presseorientierung vom 3. 6. 55 zum Bau der neuen Teufelsbrücke sind Mitteilungen des Bauleiters zum Teil missverständlich widergegeben worden. Das darin zitierte Gutachten eines Professors an der ETH wurde nicht über die Konstruktion des Untergerüsts eingeholt, sondern über die Windbelastungen, welche bei den besondern Verhältnissen in der Schöllenenschlucht der Berechnung des Winddruckes zugrunde gelegt werden müssen. Zur Frage nach dem Grunde, warum die Stahlkonstruktion des Untergerüsts direkt an die Mannesmannröhren-Werke und nicht an eine schweizerische Firma vergeben worden sei, enthalten die Zeitungsmeldungen ebenfalls missverständliche und unvollständige Angaben. Die Bauleitung hat bei dieser Frage dargelegt, dass nur bei der direkten Vergebung an die Mannesmannröhren-Werke das Rohrmaterial rechtzeitig beschafft werden konnte. Nur bei direkter Vergebung haben sich die Werke bereit erklärt, ihr Walzprogramm zu Gunsten dieser Rohrlieferung abzuändern. Es sind dabei Spezialstahlrohre grossen Kalibers in der Qualität St. 55.29 geliefert worden. Dass auch eine schweizerische Firma ein eisernes Lehrgrüst hätte liefern können, ist so selbstverständlich, dass es darüber keiner weiteren Bemerkungen bedarf. Der Bauleiter wollte nur sagen, dass die von ihm gewählte Rohrkonstruktion bei den vorliegenden Verhältnissen die zweckmässigste Lösung ergeben hat und dass die direkte Vergebung an Mannesmann nötig war, um den von der Bauherrschaft vorgeschriebenen Fertigstellungstermin einhalten zu können.»

## WETTBEWERBE

**Primarschulhaus Ins.** Projektwettbewerb unter fünf eingeladenen Architekten. Fachleute im Preisgericht: Alt-Stadtbaumeister F. Hiller, Bern; Arch. H. Dubach, Münsingen. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 900 und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Hans Andres, Bern
2. Preis (Fr. 600) Gottfried Rüedi, Gümmenen
3. Preis (Fr. 500) Hermann Rüfenacht, Bern.

Jeder Teilnehmer erhält außerdem eine feste Entschädigung von 800 Fr. Ueber Ort und Zeit der Ausstellung der Pläne gibt die Gemeindeschreiberei Ins Auskunft (Telephon (032) 8 35 74).

**Neue Kirchenfeldbrücke in Bern.** Der Gemeinderat der Stadt Bern eröffnet einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Bau einer neuen Kirchenfeldbrücke über die Aare in Bern. Im Anschluss an den Projektwettbewerb sollen drei bis fünf prämierte und vom Preisgericht dafür vorgeschlagene Projekte durch ihre Verfasser für die Durchführung einer öffentlichen Submission vorbereitet werden. Diese Projekte sind in Zusammenarbeit mit dem städtischen Tiefbauamt auf Grund der Beurteilung durch das Preisgericht zu überarbeiten, und es sind alle Submissionsunterlagen zu erstellen. Durch die Teilnahme am Wettbewerb verpflichten sich alle Verfasser, falls sie zur Weiterbearbeitung eingeladen werden, die notwendigen Abänderungen und Ergänzungen an ihrem Projekt innerhalb einer Frist von drei Monaten durchzuführen. Zugelassen sind alle in der Schweiz seit dem 1. Januar 1954 niedergelassenen und im Schweizerischen Register der Ingenieure eingetragenen Fachleute sowie alle in diesem Register eingetragenen Auslandschweizer. Preisgericht: Gemeinderat H. Hubacher, Stadtpräs. O. Steiger, Ing. O. Wichser, Generaldirektor SBB, Prof. F. Stüssi ETH, Prof. P. Lardy ETH, Kantons-Oberingenieur Dr. E. Gerber, Ing. L. Marguerat, Sektionschef für Brückenbau SBB, Ing. J. Schneider, Bern, Arch. P. Indermühle, Bern, Arch. Dr. M. Stettler, Gümligen, Stadtging. H. von Gunten, Bern; Ersatzleute: Gemeinderat Dr. E. Anliker, Dr. F. Bandi, Direktor der städt. Verkehrsbetriebe, Arch. A. Gnaegi, Stadtbaumeister, Ing. H. Walker, Adjunkt des Stadtgenieurs; Protokoll: Ing. R. Reber, Assistent des Stadtgenieurs. Für höchstens sechs Preise stehen 160 000 Fr. zur Verfügung, für Ankäufe 30 000

Franken. Anfragetermin 15. Dez. 1955, Ablieferungstermin 31. Mai 1956. Verlangt werden: Situation 1:500, Ansicht, Längsschnitt und Grundriss 1:200, charakteristische Querschnitte 1:20, charakteristische Details, statische Berechnungen, Massenberechnungen, Lehrgerüst 1:200, Montagepläne 1:200, technischer Erläuterungsbericht, graphisches Bauprogramm, Kostenvoranschlag, perspektivische Darstellungen, Projekt für eine Notbrücke. Zu den Wettbewerbsunterlagen gehören 26 Pläne und 2 Photographien; das Programm gibt ausführliche Anweisung über die Berechnungs- und Konstruktionsgrundlagen, Belastungen, Baustoffe usw. Die Unterlagen konnten vom 25. Juli bis 31. August bei der Städtischen Baudirektion I in Bern bezogen werden. Die Ausschreibung in unserer Zeitschrift ist in Nr. 30 vom 23. Juli auf Anzeigenseite 16 erfolgt; leider wurde die gleichzeitige Mitteilung im Textteil versäumt.

## MITTEILUNGEN AUS DEM S.I.A.

### Fachgruppe der Ingenieure der Industrie

#### Generalversammlung

Samstag, 17. September 1955, in Lausanne, 14.15 Uhr, im Hörsaal 103 der EPUL, 29 avenue de Cour.

1. Vortrag von Prof. Dr. Alfred Stucky, Direktor der EPUL: «Quelques réflexions sur la carrière de l'ingénieur».
2. Bericht des Präsidenten der Fachgruppe, Ing. P. Huguenin, Le Locle, und Behandlung der statutarischen Traktanden.
3. Bericht und Anträge der Kommission für die materielle Lage der Ingenieure.
4. Ergebnis der Umfrage des S.I.A. über die obligatorische Werkstattpraxis für Maschineningenieurstudenten der ETH. Bericht der Kommission und Schlussfolgerungen.
5. Tätigkeitsprogramm.
6. Verschiedenes.

Billette einfach für retour gültig, falls im Comptoir Suisse abgestempelt.

## ANKÜNDIGUNGEN

**Eine Schweiz. Gesellschaft für Bodenmechanik und Fundationstechnik** soll am Freitag, 16. September in Bern gegründet werden. Um 14.15 h begrüßt Dr. R. Ruckli die Anwesenden im Hotel Bristol; anschliessend werden Zweck und Aufgaben der Gesellschaft dargelegt, Beschlüsse gefasst und Wahlen vorgenommen. Den Gründungsauftrag unterzeichnen Dr. R. Ruckli (Bern), Prof. D. Bonnard (Lausanne) und Dr. A. von Moos (Zürich). Jeder Fachmann, der sich dafür interessiert, ist zur Teilnahme eingeladen; allfällige Auskünfte gibt Dr. A. von Moos, Gloriastrasse 39, Zürich 6.

**Die Jahresversammlungen SEV und VSE** finden in festlichem Rahmen vom 1. bis 3. Oktober 1955 in Luzern statt. Samstags 15.30 h VSE im kleinen Kunsthaussaal, abends 21 h Unterhaltung im Kongresshaus, sonntags 10.15 h SEV im Cinema Moderne, 12.30 h Bankett im Kongresshaus, 15 h Seerundfahrt; montags Ausflüge. Anmeldung umgehend an Geschäftsstelle SEV und VSE, Seefeldstrasse 301, Zürich 8.

**Das Institut für Angewandte Psychologie, Zürich,** veröffentlicht sein Winterprogramm (24. Okt. bis 18. Febr.), das auch unsrern Lesern viel Wertvolles bietet, insbesondere das Vorgesetzten-Seminar (Leitung Ing. E. Barth). Adresse: Merkurstrasse 20, Zürich 32, Tel. (051) 24 26 24.

**Technische Probleme der Baumwollindustrie** werden an der Textiltechnischen Herbst-Tagung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Textilingenieure am 30. Sept./1. Okt. in Bayreuth behandelt. Anmeldung bis 22. Sept. an die Geschäftsstelle der ADT, Prinz-Georg-Strasse 77, Düsseldorf.

**2. Internat. Ingenieurkongress der FIANI.** Dieser Kongress, dessen Programm in letzter Nummer (S. 544) angekündigt wurde, findet vom 2. bis 14. Oktober 1956 in Zürich statt.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:  
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG  
Dipl. Arch. H. MARTI